

Alle Ausgaben von *Spécial Découvertes* auch als kostenloser Download unter www.klett.de/online

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem nun der Stress der ersten Schulwochen vorüber ist, wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe von *Spécial Découvertes* kurz vor Weihnachten ein besonders interessantes Thema anbieten. Dieses Mal widmen wir uns den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl klassischer als auch moderner Medien im Französischunterricht. Unser Autor präsentiert Ihnen dazu attraktive Unterrichtsideen zu den audiovisuellen und vernetzenden Medien und informiert Sie zu den besonderen Vorteilen multimedialer Lernumgebungen. Zusätzlich bieten wir Ihnen in dieser Ausgabe zwei Seiten Kopiervorlagen, die Sie auch lehrwehrukunabhängig einsetzen können. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Découvertes-Team

Kompetenzorientierte Klassenarbeiten



24 Klassenarbeiten zu den Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung. Die Begleit-CD enthält alle Klassenarbeiten in editierbaren Textdateien sowie alle Hörtexte zu den Hörverstehensaufgaben. Mit Lösungen, Schwerpunktangaben und Bewertungstabellen.

Kopiervorlagen zu *Découvertes* 1 - 3 und *Découvertes Cadet* 1 - 2, mit CD-ROM

978-3-12-522098-0 € 19,50 ●▲

Neu

Medien im Französischunterricht

Unsere Lebenswelt und die unserer Schülerinnen und Schüler ist durch eine zunehmende Mediatisierung geprägt. Täglich begegnen wir Medien in verschiedensten Ausführungen: von klassischen Varianten wie Zeitung, Radio und Fernsehen über neuere Formen wie MP3-Player, Handy, Emails und Webseiten bis hin zu den neueren Errungenschaften wie Blogs, Twitter, Podcasts und sozialen Netzen. Kaum jemand entzieht sich diesem Trend oder möchte heute noch auf all diese Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten verzichten.

Doch wie steht es mit dem gezielten didaktisierten Einsatz dieser Möglichkeiten im Französischunterricht? Wird im Unterricht der Sekundarstufe I wirklich regelmäßig auf französische Radiosequenzen, Youtube- und lehrwerkbegleitende Videos oder sogar auf das Smartboard und virtuelle Lernumgebungen zurückgegriffen? Oft scheitern leider die tollen Unterrichtsvorhaben, die man sich für seine Lerngruppe ausgedacht hat, an den Bedingungen des schulischen Alltags. Von Termindruck über mangelnde technische Ausstattung, Engpässe beim Gebrauch der vorhandenen Technik bis hin zur Erfahrung, dass bereits einmal ein groß angelegtes „durchmediatisiertes“ Unterrichtsvorhaben eventuell kein günstiges Verhältnis von Aufwand und Lernerfolg geboten hat, gibt es viele nachvollziehbare Hemmnisse, die sich kaum bestreiten lassen. Umso mehr ist zu überlegen, wie der Französischunterricht auf einfache und praktische Art und Weise durch den gut dosierten Einsatz verschiedener Medienformen motivierender und erfolgreicher gestaltet werden kann.

Was unbedingt für den gelegentlichen Rückgriff auf bestimmte Medien spricht, ist nämlich nicht allein die Tatsache, dass Schüler einen aufgelockerten Unterricht genießen sollen. Der Französischunterricht wird durch die erhöhte Authentizität und die vielfältigen motivierenden Sprech- und Schreibenanlässe aufleben, die durch das Vorführen einer kurzen Filmsequenz, den Einsatz eines Podcasts oder durch einen E-Mailkontakt geboten werden. Vor allem das häufig vernachlässigte Hör- und Hör-Sehverstehen von authentischen Materialien bedarf sogar regelrecht eines ausgesuchten Medienangebotes. Auch die Möglichkeiten der schriftlichen Produktion, die Bezugnahme auf die Produkte der Mitschüler oder die gegenseitige Korrektur von Hausaufgaben in einem Klassenblog zeigen plausibel den Mehrwert eines durchdachten, didaktisierten Medieneinsatzes.

Diese Sonderausgabe von *Spécial Découvertes* verfolgt somit das Ziel, Anregungen, Hilfestellungen und praktische Hinweise zum Medieneinsatz im Fremdsprachenunterricht zu geben. Der Artikel ist in die drei Bereiche der audiovisuellen Medien, der vernetzenden Medien und schließlich der multimedialen Lern- und Diagnoseumgebungen unterteilt. Im Fokus soll die Vorstellung einer Auswahl konkreter Einsatzmöglichkeiten stehen, für die nur wenige technische Grundkenntnisse oder Voraussetzungen nötig sind. Die zwei kopierfähigen Materialseiten bieten darüber hinaus sofort einsetzbare kurze Unterrichtsideen für verschiedene Jahrgänge und Medien an, mit denen Sie Einzel- oder Vertretungsstunden leicht und sinnvoll füllen können. Sie lassen sich sowohl lehrwerkbegleitend zu *Découvertes* als auch unabhängig davon im Unterricht verwenden.

Steffen Obeling, Schiller-Gymnasium, Köln

I. Anregungen zum Einsatz audiovisueller Medien

Schöpfen Sie das Vorhandene aus!

Im Französischunterricht dominiert bei den audiovisuellen Medien die Schüler-CD zum Lehrwerk. Sie wird häufig zur Präsentation der Lektionstexte gebraucht. Auch wird gelegentlich die eine oder andere Hörverstehensübung durchgeführt, die auf der Schüler- oder Lehrer-CD zu finden ist. Schon durch den konsequenten und regelmäßigen Einsatz dieser sehr grundlegenden und dem Lehrbuch angepassten Angebote können Schüler ihre Hörverstehenskompetenz deutlich steigern. Darüber hinaus bietet sich bei der Arbeit mit *Découvertes* das passend auf den Lernstand zugeschnittene Videoangebot *Clin d'œil* an, um bereits ab dem ersten Lernjahr audiovisuelle Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Gewinnen Sie ein Stück technische Unabhängigkeit!

Mit nur geringem zeitlichen und finanziellen Aufwand kann man sich technisch wirkungsvoll aufrüsten. Um – unabhängig von den Gegebenheiten wie Computerraum oder Medienzentrum der Schule – im Internet gefundene oder im Kollegium entlehene copyrightfreie Medien abzuspielen, reichen häufig ein sehr simpler MP3-Player, ein paar Aktivlautsprecher, ein Satz eigener Batterien und ein Verlängerungskabel mit Verteilerdosen. Diese Grundausrüstung ist im Elektronikdiscount oder selbst im Supermarkt für unter 50 € erhältlich. Bevor Sie sich beim nächsten Einkauf nun eine Medienbox zusammenstellen, fragen Sie doch zunächst einmal den Hausmeister, den Medienbeauftragten der Schule, die Elternschaft oder ggf. Ihre eigenen Kinder nach der Überlassung älterer Gerätschaften, die Sie dann im Lehrerzimmer oder im Kofferraum deponieren, und über die nur Sie verfügen.

Ein kleiner Bildschirm ist besser als kein Bildschirm!

Mit der oben aufgeführten Grundausrüstung lässt sich selbst ein älterer Laptop in eine Art Minikino verwandeln. Auch wenn der Umstand, dass die Schüler sich für die Vorstellung vielleicht vor dem Pult zusammenkauern müssen, als lästig empfunden wird, bringt er zumindest etwas Bewegung in den Unterricht. Die eigene Ausrüstung, so einfach sie auch sein mag, beugt dem Stress vor, den geliehenen Beamer mitsamt Kabeltrommel in der Pause durch das Gebäude tragen zu müssen, um dann festzustellen, dass die Lampe defekt ist oder das Verbindungskabel fehlt. Vermeiden Sie diesen Frust, indem Sie sich mit der eigenen „kleinen Lösung“ begnügen, die dafür umso schneller und zuverlässiger funktioniert.

Legen Sie sich eine Medienbibliothek an!

Die meisten MP3-Player, iPods oder Medienfestplatten funktionieren identisch zum USB-Stick, auf dem man seine Daten transportiert. Stöbern Sie also im Internet, in Ihrer CD- und DVD-Sammlung, oder fragen Sie Kollegen nach Mediendateien wie Filmsequenzen, Audiodateien und

auch Bildern oder Zeichnungen, die Sie dann auf einem portablen Datenträger mit in die Schule nehmen. Vor allem Video- und Audiopodcasts sind lohnenswerte Quellen für authentisches, audiovisuelles Unterrichtsmaterial. Podcasts sind Veröffentlichungen, die man im Internet über sehr simple und kostenfreie Programme wie z.B. iTunes herunterladen kann. Für die Bereicherung des Unterrichts durch authentisches Tonmaterial sei die Seite www.arteradio.com sehr empfohlen, auf der eine Vielzahl freier Audioclips, z.B. Reportagen, Straßeninterviews oder Toncollagen, zu finden sind.



Bereichern Sie den Unterricht durch Videos!

Viele Jugendliche sind wahre Profis im Umgang mit Kamera und Schnittprogramm. Gerade technisch versierte Schüler lassen sich durch kleinste Videoprojekte, und seien es nur die Dokumentation eines kurzen Dialoges oder das Nachspielen einer kleinen Szene aus einem Film, zu neuem Interesse und guten Leistungen anleiten. Zudem ist es für viele Schüler höchst interessant, sich selbst Französisch reden zu hören oder spielen zu sehen. Die Dokumentation des eigenen Sprechens führt zu erhöhtem Sprachbewusstsein und macht obendrein viel Spaß.

Keine Audio-/Videopräsentation ohne Aufgabe!

Im Sinne der Kompetenzförderung im Bereich Hör- und Hör-Sehverstehen ist es wichtig, dass der Einsatz audiovisueller Medien immer in Zusammenhang mit einem konkreten Auftrag geschehen sollte, nicht nur nebenbei als Untermalung des Unterrichts. Stellen Sie sicher, dass Ihr Mehraufwand auch Früchte trägt, indem Sie – zur Not handschriftlich in der Pause oder an der Tafel – eine Aufgabe formulieren. Versprachlichungs- und Auswertungsmöglichkeiten lassen sich beispielsweise schaffen durch:

- „vrai/faux/on ne sait pas“ – Differenzierung
 - Zuordnung von Aussagen und deren Urhebern
 - Vervollständigung/Korrektur von Aussagen
 - begründete Zuordnung von Meinungen
 - Erstellen von Antworten und Repliken
 - Hypothesenbildung zur Vor-/Nachgeschichte
 - Zuordnung von Dialogen und (Stand-)Bildern
- ...

II. Ideen zur Nutzung vernetzender Medien

Webquests statt planloser Recherche

Eine Internetrecherche hat sicherlich schon fast jeder einmal im Unterricht durchgeführt. Ungeplante Rechercheaufträge, beispielsweise zu einer bestimmten Region, einem Autor, einer Musikgruppe, einer geschichtlichen oder sozialen Gegebenheit, liefern leider viel zu häufig oberflächliche und schlecht zu antizipierende Ergebnisse. Wesentlich sinnvoller ist es, den Schülern eine Anzahl brauchbarer Internetseiten an die Hand zu geben, um das Anspruchsniveau und die Suchergebnisse vorab zu steuern. In Verbindung mit konkreten Erarbeitungs-, Produktions- und Problemlöseaufgaben, welche die Schüler während ihrer Internetsuche bearbeiten müssen, entsteht eine Form des Webquests, einer didaktisierten und geleiteten Reise durch das Internet. Lohnenswerte Webquests zu vielen Lektionen von *Découvertes* finden sich im Klett-Portal *Découvertes-Online für Lehrer* unter www.klett.de als Download unter der Rubrik *Web Actif*.

Vokabellernen multimedial gestalten

Eine schöne Möglichkeit, schon ab dem ersten Lernjahr Französisch das Internet im Unterricht oder zu Hause einzusetzen, ist die Recherche nach Bildern oder Hörbeispielen zu gerade neu eingeführten Vokabeln mit Hilfe der Bildersuche der Suchmaschinen. Schüler können meistens bereits im ersten Lernjahr sehr schöne Word-Dokumente oder PowerPoint-Präsentationen erstellen. Das Bebildern von Lexemen, das Auffinden von passenden Tönen über die Suchmaschinen und das eigenständige Vorstellen des neuen Lektionsvokabulars fördert die Lernerautonomie und frischt das sonst schon einmal als lästig empfundene Vokabellernen multimedial auf. Auch zur professionellen Erstellung von ganzen Wortnetzen lassen sich viele Mindmap-Programme im Netz finden, mit denen Ihren Schülern das Vokabellernen sogar Spaß machen wird. Als Beispiel sei hier MindManager Smart genannt, das es unter www.schule.comUNETIX.de/mindjet/ für Schulen kostenlos gibt.

Erkennen Sie die Vorteile der Vernetzung!

Für Ihre Schüler ist die Vernetzung im Web 2.0, dem sogenannten Mitmachnetz, über Portale wie Facebook längst keine Neuheit mehr. Sicherlich geben gerade Jugendliche hier persönliche Daten oft leichtfertig preis und lassen sich zu unüberlegtem Handeln hinreißen. Doch bei allen Gefahren der Vernetzung, die einer besonderen pädagogischen Aufmerksamkeit bedürfen, wird momentan deren Seite der Vernetzung, nämlich ihr Nutzen für das Lernen, vernachlässigt. Die Möglichkeiten, die z.B. Twitter, ein Forum, ein Blog oder ein Wiki für das gemeinsame Arbeiten an einem Produkt, die zeit- und ortsunabhängige Diskussion eines Bildes, Textes oder Sachverhalts, die gemeinsame Dokumentation von Lerngegenständen etc. mit sich bringen, sollten durch verantwortungsvollen Einsatz im Unterricht abgeschöpft

werden. Hausaufgaben im Netz erledigen zu können, übt zudem auf viele Schüler einen Reiz aus. Auf www.abfrager.de lassen sich z.B. Hausaufgaben in Form von Tests hinterlegen, die die Schüler am Rechner erledigen müssen. Zur Arbeit im Netz gehört es allerdings auch, die Schüler zu verantwortungsvollem Umgang mit Daten und Persönlichkeitsrechten anzuleiten. Wenn Sie im Unterricht den Weg ins Netz einschlagen möchten, bedenken Sie bitte im Vorfeld mit den Schülern zusammen, dass es Copyright und Persönlichkeitsrechte zu achten gilt. Dazu gehört unter anderem, dass die Identität der Schüler im Netz nie öffentlich gemacht werden darf, solange es die gemeinsame Arbeit im schulischen Bereich betrifft. Konkretere Hinweise zu rechtlichen Fragen finden Sie z.B. auf den Medienkompetenzseiten von www.lehrer-online.de.



Erste Schritte in der Welt des Web 2.0

Lernen Sie zunächst mit Ihrer Lerngruppe die Blogosphäre, also die Welt der Blogs, kennen. Lesen und kommentieren Sie beispielsweise Einträge auf france-blog.info, dem Französischblog von Klett. Im Netz findet man über Suchmaschinen wie z.B. blog-search.google.com oder www.technokrati.com französischsprachige Blogs zu allen denkbaren Interessensgebieten, vor allem auch denen von Jugendlichen. Um einen Klassenblog (als passwortgeschützten Raum im Netz) einzurichten, genügt es, auf die Seiten großer Bloganbieter wie blog.fr, wordpress.org oder blogger.com zu surfen und sich dort kostenlos zu registrieren. Auch einige Anbieter aus dem Schul- und Bildungsbereich ermöglichen Klassenblogs und gemeinsame Datennutzung. Die gemeinschaftliche Produktion von Textdokumenten kann unter anderem über sogenannte Wikis funktionieren. Das Prinzip von Wikis ist durch deren größte Anwendung, nämlich der Wikipedia, einer weltweiten offenen Enzyklopädie, bekannt. Die noch etwas „aufregendere“ Variante der gemeinsamen Texterstellung ist das sogenannte EtherPad, mit dem ein gemeinsamer Text von mehreren Personen in Echtzeit über das Netz editiert werden kann. Zum Beispiel unter www.edupad.ch können Sie ohne Vorkenntnisse damit sofort beginnen.

Wenn Sie noch mehr ausprobieren möchten: Richten Sie sich im Netz ein!

Wenn Sie neugierig geworden und technisch experimentierfreudig sind, können Sie mit wenig Umstand auf Ihrem eigenen Webspaces einen Blog, ein Wiki oder sogar Lernprogramme einrichten. Vermutlich besitzen Sie bereits eine Möglichkeit dazu, ohne es zu wissen: Prüfen Sie, ob Ihr Internetanbieter Ihnen kostenlosen Webspaces zu Ihrem DSL-Anschluss anbietet. Als Wiki-Software sei MediaWiki (www.mediawiki.org), für ein eigenes Blog WordPress (www.wordpress.org) empfohlen. Und wenn Sie noch immer nicht genug haben, probieren Sie einfach einmal das freie Programm Hot Potatoes (www.hotpotatoes.de) zur Erstellung eigener interaktiver Übungen wie Kreuzworträtsel, Lückentexte oder Zuordnungsübungen aus. Die einzige kleine Hürde, die es zu nehmen gilt, ist das Hochladen von Dateien auf Ihren Webspaces, was auf den Seiten der Anbieter in der Regel jedoch gut dokumentiert und schnell erlernt ist.

III. Hinweise zu virtuellen Lern- und Diagnoseumgebungen

Was ist unter multimedialen oder virtuellen Lernumgebungen zu verstehen?

Der Begriff der Lernumgebung kann in unserem Kontext als vorstrukturiertes Arrangement einzelner Lernangebote verstanden werden. Zu einer multimedialen Lernumgebung gehört es, dass Schüler sich selbstständig, beispielsweise auf einer Internetplattform oder mit einer Lernsoftware, verschiedener Aufgaben und Übungen bedienen können und automatische Rückmeldung über die Lösungen und Lernfortschritte erhalten. Sicherlich kann somit auch ein technisch aufgerüstetes Stationenlernen als multimediale Lernumgebung durchgehen. Für das Fremdsprachenlernen bietet sich jedoch hier ein Blick auf die computergestützten Angebote an, mit denen Schüler zu Hause oder im Unterricht arbeiten können.

Passgenaue Lernumgebungen zum Lehrwerk

Die auf *Découvertes* zugeschnittene Lösung für das Üben zu Hause ist der „Klett Sprachtrainer: Französisch“, bei dem die Schüler ausgewählte Pensen aus den Bereichen Vokabular, Grammatik und den Kompetenzbereichen systematisch üben können. Das Programm bietet automatisierte Rückmeldungen über die Aufgabenlösungen und den Lernfortschritt an. Ein weiteres häufig eingesetztes Lernsystem ist „Phase 6“, ein Vokabeltrainer, der auf dem Prinzip beruht, dass besser gekannte Vokabeln weniger häufig abgeprüft und wiederholt werden als Vokabeln, bei denen noch Fehler auftreten. Das Vokabular aller *Découvertes*-Bände ist als Download für Phase 6 erhältlich, so dass die richtige Eingabe der Vokabeln sichergestellt ist. Der Vokabeltrainer www.vokker.net bietet die Möglichkeit, Vokabeln auch mobil mit dem Handy zu üben.

Lern- und Arbeitsplattformen zur besseren Organisation des Lernprozesses nutzen

Um in höheren Jahrgangsstufen schnell und effizient Arbeitsmaterialien zur häuslichen oder schulischen Arbeit bereitzustellen, Lernprozesse zu dokumentieren und Arbeitsprodukte für die Klasse zugänglich zu machen, seien Lernplattformen wie Moodle, BSCW oder lo-net2 empfohlen. Diese Plattformen bieten individuelle Lehrer- und Schülerzugänge zu Lernräumen im Netz an, die die Lehrkraft mit ihren eigenen Materialien, Linksammlungen, Aufgaben und Hinweisen füllen kann. Besonders zur selbstständigen Arbeit in Projektphasen können diese Lernumgebungen durch ihre klar strukturierten Organisationsformen wie Dateiablagesysteme und Diskussionsforen beitragen. Auf den Internetseiten www.moodle.de, public.bscw.de und www.lo-net2.de finden Sie Anleitungen zur Anmeldung und Nutzung.

Computergestützte Möglichkeiten zur Diagnose und Evaluation

Die individuelle Förderung von Schülern basiert auf einer klaren Kenntnis von jeweiligen Stärken und Schwächen. Darüber hinaus ist auch der Lernstand einer gesamten Lerngruppe für die Planung von Wiederholungs- und Vertiefungssequenzen von großem Nutzen. Klett bietet zu *Découvertes* das kostenfreie Diagnoseportal „Testen und Fördern“ unter www.testen-und-foerdern.de an, welches Ihnen sicheren Aufschluss darüber gibt, was bereit gut „sitzt“ und was Sie mit der Klasse wiederholen sollten. Der Einsatz lohnt sich bereits im ersten Lernjahr, da frühzeitig erkannte und geschlossene Lücken sich nicht zu gravierenden Lernschwierigkeiten aufbauen sollen. Um Lernprozesse sinnvoll und schülernah gestalten zu können, ist es sehr hilfreich, sich von Zeit zu Zeit eine anonymisierte Rückmeldung der Schüler über den Unterricht einzuholen. Ein Werkzeug, welches kostenfrei, ohne Vorkenntnisse und schnell zu benutzen ist, ist die Evaluationsumgebung „Schüler als Experten für Unterricht“ SEfU, die Sie unter www.sefu-online.de finden. SEfU wertet die Befragungsergebnisse in sehr übersichtlicher Form für Sie aus.

I. « Jeux de mots » | ab Beginn des 1. Lernjahres | Vokabeln bebildern

Zeitaufwand: 1 Einzelstunde oder als Hausaufgabe
Kompetenz: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel – Strategie zum Vokabellernen
Medieneinsatz: Internetrecherche / Word oder Power Point
Lektionsbezug: z.B. Découvertes 1, leçon 4



1. Cherchez des photos et des dessins sur www.google.fr pour illustrer les mots suivants de la leçon 4.
(Sucht bei Google Fotos und Zeichnungen, mit denen ihr die folgenden Vokabeln der Lektion 4 bebildern könnt.)



2. Faites une présentation des mots et des images avec Power Point ou réalisez une page avec Word.
(Gestaltet eine Power Point-Präsentation oder eine Seite in Word mit den Vokabeln und den Bildern.)

✂ Couper ici!

II. « Filmez vos présentations! » | 2. Lernjahr | Videos aufnehmen

Zeitaufwand: eine Doppelstunde oder Hausarbeit und eine Einzelstunde
Kompetenz: Kommunikation – zusammenhängendes Sprechen
Medieneinsatz: Internet, wahlweise Videokameras / Tonaufnahmegeräte / Videohandys
Lektionsbezug: Découvertes 2, leçon 4, Pratique, Seite 64 / Lehrwerk-Online für Schüler



1. Lisez la stratégie à la page 64, puis surfez sur
(Lest die Strategie auf Seite 64, anschließend surft auf)
www.klett.de/lecon4
2. Choisissez un texte et préparez une présentation d'après la stratégie.
(Wählt einen Text aus und bereitet mit Hilfe der Strategie einen mündlichen Vortrag über den Text vor.)
3. Travaillez en groupes de 3 ou 4. Chacun présente son texte. Filmez/enregistrez la présentation avec votre caméra ou votre portable, puis regardez/écoutez les résultats. Répétez le tournage jusqu'à ce que les résultats vous plaisent.
(Arbeitet in Gruppen zu dritt oder viert. Jeder trägt seinen Text vor. Filmt euch gegenseitig oder nehmt eure Stimme mit Hilfe der Kamera oder eurem Handy auf. Dann seht/hört euch die Ergebnisse an. Wiederholt die Aufnahme, bis ihr mit den Ergebnissen zufrieden seid.)

TIPP

Um diese Aufgabe bearbeiten zu können, braucht ihr eine Videokamera oder zumindest ein Tonaufnahmegerät pro Gruppe. Die meisten Handys können Bilder und Töne aufnehmen. Auch digitale Fotoapparate haben oft Videofunktionen. Schaut euch eure Handys und Kameras einmal daraufhin an, ob sie aufnahmefähig sind!

III. « La francophonie » | Ende 3. Lernjahr | gemeinsame Textproduktion

Zeitaufwand: ca. eine Doppelstunde oder als Hausaufgabe
Kompetenz: Kommunizieren – Schriftliche Textproduktion
Medieneinsatz: Internet / gemeinsame Texterstellung über Etherpad
Lektionsbezug: z.B. Découvertes 3, module 5 / Lehrwerk-Online für Schüler



1. Surfez sur le site www.klett.de/module3. Lisez les textes sur la francophonie.
2. Travaillez à trois. L'un(e) d'entre vous cherche des informations sur le Québec et la Martinique, un(e) autre sur le Sénégal et la Belgique, le/la troisième sur le Maroc et la Louisiane. Utilisez les liens proposés sur le site Lehrwerk-Online für Schüler : Découvertes 3 : module 5.
3. Rédigez un texte commun en ligne à l'aide d'un « etherpad ». L'un(e) d'entre vous surfe sur www.edupad.ch et ouvre un nouvel « edupad ». Puis il invite les deux autres par email à joindre le pad. Une fois en ligne, vous pouvez écrire le texte à trois simultanément (=gleichzeitig).
4. Corrigez vos textes, puis imprimez (=ausdrucken) votre travail.

✂ Couper ici!

IV. « Allô France » | 4./5. Lernjahr | Audiomaterial analysieren

Zeitaufwand: ca. 30 min oder als Hausaufgabe
Kompetenz: Hörverstehen – Global und Detailverständnis
Medieneinsatz: Internet / Tondokument auf ARTE Radio
Lektionsbezug: z.B. Découvertes 5, dossier 2 / dossier 3, partie d



1. Surfez sur le site http://www.arteradio.com/son/20792/Allo_France et écoutez le document sonore deux fois.
2. Répondez aux questions suivantes. Si nécessaire, écoutez le document de nouveau.
 - a. Le document sonore est un clip humoristique authentique critique. Justifiez la réponse!

 - b. Pour qui la dame à l'appareil devrait-elle travailler? Qui / Qu' est-ce qu'elle représente?

 - c. A votre avis, à qui veut parler le monsieur à l'appareil?

 - d. Comment expliquez-vous la fin du coup de fil?

3. Réalisez à deux ou à trois un filet à mots en ligne sur www.mindomo.com avec les expressions utiles pour un coup de téléphone officiel.



© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2010
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Autor: Steffen Obeling, Schiller-Gymnasium, Köln

W 510394 (12/2010)

Bildnachweis: S. 2: Klett-Archiv/Schulst; S. 3: Klett-Archiv/Weccard

*6 ct/Anruf, Fax im Festnetz T-Com, aus Mobilfunknetzen max. 42 ct/Minute; eine Servicenummer der QSC

Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0180 · 2 55 38 82*, Telefax 0180 · 2 55 38 83*

www.klett.de